



Dr. Christos Pantazis, MdB

*Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion*

Pressemitteilung

Krise bei VW:

SPD-Bundestagsabgeordnete mit VW-Standorten gründen Arbeitsgruppe

Berlin, 26.09.2024

Dr. Christos Pantazis, MdB

*Abgeordneter für Braunschweig
Stv. gesundheitspolitischer Sprecher*

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 30 227 78040
Fax: +49 30 227 23 78040

Wahlkreisbüro:

Schloßstraße 8
38100 Braunschweig
Tel.: +49 531 4809 822
Fax: +49 531 4809 850

christos.pantazis@bundestag.de
www.christos-pantazis.de

Vor drei Wochen hat der Volkswagen-Vorstand tiefgreifende Maßnahmen bei VW angekündigt. Inzwischen sind Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen gekündigt worden. Die SPD-Bundestagsabgeordneten mit VW-Standorten in ihren Wahlkreisen haben sich in dieser Woche erstmals als Arbeitsgruppe getroffen, um ihre Solidarität mit den Beschäftigten an allen Standorten zu verdeutlichen. Die Arbeitsgruppe hat sich beraten und sich einheitlich gegen Werk-schließungen und Kompetenzverlusten durch Stellenabbau ausgesprochen und sich klar an die Seite der Beschäftigten gestellt. Für den Standort in Braunschweig mit seinen 7.000 Beschäftigten hat sich Bundestagsabgeordneter, Dr. Christos Pantazis in der Arbeitsgruppe eingebracht.

Für einen starken Industriestandort sind Innovation und Planungssicherheit entscheidend. Die Zukunft der Pkw-Mobilität wird elektrisch sein.

Die Tarifverhandlungen zwischen der IG Metall und Volkswagen haben begonnen. In der Geschichte des Konzerns Volkswagen ist es immer wieder gelungen, Krisen zu meistern, besonders durch die enge, vertrauensvolle Sozialpartnerschaft, die man pflegte und wieder pflegen muss.



Dr. Christos Pantazis, MdB

*Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion*

Damit die Industrie wettbewerbsfähig bleibt und Arbeitsplätze erhalten bleiben, hat sich die SPD-Bundestagsfraktion in einem Positionspapier auf einen zeitlich befristeten Industriestrompreis von 5 Cent pro Kilowattstunde geeinigt. Die Wachstumsinitiative der Bundesregierung enthält zusätzlich eine Reihe von Maßnahmen, die die Automobilindustrie unterstützen, z.B. verbesserte Abschreibungsmöglichkeiten und eine ausgeweitete Forschungszulage.

Wir kämpfen dafür, dass VW auch mit und durch die starken Mitbestimmungsstrukturen auch in dieser schwierigen Phase wettbewerbsfähig bleibt.